

18/92-93

legenheit an sie wende, sei er doch nicht nur anfangs Winter mit dem Kommando über die Waldstädte, sondern nun - wie aus Beilage Nr. 2 zu ersehen sei - auch noch nach der Abreise der hohenzollerschen Majestät [Friedrich Wilhelm von Hohenzollern-Hechingen ?] mit deren Amt als Generalfeldmarschall betraut worden. Er möchte sie daher bitten, dem Expressboten, der dieses Schreiben überbringe, die Versicherung mitzugeben, ihnen im Falle der Not Hilfe zu senden.

Er hätte diesen Brief an alle eidg. Stände gerichtet, wäre nicht bekannt geworden, dass allenthalben [in den eidg. Orten ?] Kriegsvolk [für die spanischen Dienste] zusammengezogen werde. Dieses sei dem Vernehmen nach teils für die [spanischen] Niederlande teils für das Piemont bestimmt.

Beilage Nr. 3 enthalte eine Kundschaft der Obrigkeit von Waldshut an ihn, Bürkli.

Aus Beilage Nr. 4 sei zu entnehmen, dass er - obwohl er die Tore verstärkt und auch seine ihm unterstellten Fusstruppen, sowie die Dragoner und Husaren zu erhöhter Wachsamkeit aufgerufen habe - dem Befehl der Heeresleitung nachkomme, auch sie, Zürich, um Hilfe anzugehen. So sei er guter Hoffnung, dass die auf schweizerischer Seite gelegenen Gebiete und Ortschaften, wie Rheinfelden, Laufenburg und das Fricktal, auf die Hilfe der Eidgenossen zählen könnten, zumal diese versprochen, den Kaiserlichen ein eidg. Regiment [zur Sicherung der Nordgrenze] überlassen zu wollen.

Kopie aus der Kanzlei der Stadt Luzern
AH 18, 243

93

1696 April 21.

B

SCHREIBEN [VON SCHULTHEISS UND RAT DER STADT WALDSHUT] AN DEN
GENERALWACHTMEISTER [HEINRICH] BUERKLI, [KOMMANDANT
DER WALDSTAEDTE]

Laut Verabredung der letztthin stattgefundenen Zusammenkunft

18/73

18/93-95

schicke man ihm eine Kopie des Express-Schreibens von Oberst Neutschnitz über die militärischen Verschiebungen des Feindes [Frankreich].

Kopie aus der Kanzlei der Stadt Luzern
AH 18, 244 - Blatt 244^v leer

94

1695 Dezember 23., Strassburg

A

ZAHLUNGSBEFEHL VON "JACQUES DE LA GRANGE, CONSEILLER DU ROY EN SES CONSEILS, INTENDANT DE JUSTICE, POLICES ET FINANCES" IM ELSASS UND BREISGAU, FUER DIE STADT WALDSHUT

Schultheiss und Rat von Waldshut erhalten hiermit Befehl, die ihnen für das Jahr 1696 auferlegte Kontribution von 6000 lib. unverzüglich zu erlegen. Der Betrag müsse an "Sieur Focelon, Commis a la recette de Contributions" in Hüningen ausgehändigt werden und sei für den Unterhalt der Truppen des Königs [Ludwig XIV.] bestimmt. Focelon habe ihnen den Empfang zu quittieren. Werde dem Befehl nicht Folge geleistet, zöge dies militärische Konsequenzen nach sich.

Kopie aus der Luzerner Kanzlei in franz. Sprache
AH 18, 245 - Blatt 245^v leer

95

1696 April 14., Hechingen

B

SCHREIBEN VON [FRIEDRICH WILHELM?] VON HOHENZOLLERN [-HECHINGEN]
AN GENERALWACHTMEISTER [HEINRICH] BUERKLI, [KOMMANDANT DER WALDSTAEDTE]

Da er am nächsten Montag [16. April] nach Berlin verreisen müsse¹ und Generalfeldmarschall [Karl Egon] von Fürstenberg noch nicht angekommen sei, übertrage er ihm, Bürkli, das Oberkommando

18/74